

Patrick Schäfer

Verletzungen der Europäischen Menschenrechtskonvention durch Europäisches Gemeinschaftsrecht und dessen Vollzug

Verantwortlichkeit und Haftung der Mitgliedstaaten



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
A. Die Problematik	19
B. Gang der Untersuchung	22
G. Terminologische und rechtliche Grundfragen	23
I. Der Begriff der „konventionsrechtlichen Verantwortlichkeit“	23
II. Der Begriff der „konventionsrechtlichen Haftung“	25
III. Zuständigkeit der Konventionsorgane, Anwendungsbereich der EMRK und Unvereinbarkeit einer Beschwerde	26
IV. Voraussetzungen konventionsrechtlicher Verantwortlichkeit	29
1. Teil: Darstellung und Analyse der bisherigen Rechtsprechung der Konventionsorgane	32
A. Darstellung der bisherigen Rechtsprechung	32
I. Beschwerden gegen mitgliedstaatliche Rechtsakte	33
1. Vollzugsmaßnahmen, deren Konventionswidrigkeit gemeinschaftsrechtlich vorgegeben ist	34
a) EKMR, Entsch. v. 9.2.1990, <i>M. & Co. ./.</i> Deutschland	35
b) EKMR, Entsch. v. 1.7.1993, <i>Procola u.a. J. Luxemburg</i>	39
c) EKMR, Bericht v. 29.10.1997, <i>Matthews ./.</i> Vereinigtes Königreich und EGMR, Urtr. v. 18.2.1999, <i>Matthews./.</i> Vereinigtes Königreich	40
aa) Bericht der EKMR	41
bb) Abweichende Meinung von A. Weitzel, C.L. Rozakis, M.P. Pellonpää, B. Conforti und N. Bratza	43
cc) Abweichende Meinung von H.G. Schermers	45
dd) Urteil des EGMR	46
d) EKMR, Bericht v. 2.12.1997, <i>Waite und Kennedy./.</i> Deutschland und EGMR, Urtr. v. 18.2.1999, <i>Waite und Kennedy./.</i> Deutschland	49
j aa) Bericht der EKMR	50
bb) Urteil des EGMR	52

e)	EKMR, Entsch. v. 9.9.1998, <i>Lenzing AG./ Deutschland und Lenzing AG./ Vereinigtes Königreich</i>	54
2.	Vollzugsmaßnahmen, deren Konventionswidrigkeit nicht gemeinschaftsrechtlich vorgegeben ist	57
a)	EKMR, Entsch. v. 8.3.1979, <i>Lindsay u.a./ Vereinigtes Königreich</i>	58
b)	EKMR, Entsch. v. 10.3.1988, <i>Tete./ Frankreich</i>	60
c)	EKMR, Entsch. v. 18.10.1995, <i>Andre ./Frankreich</i>	61
3.	Nicht durch Gemeinschaftsrecht veranlasste mitgliedstaatliche Rechtsakte - EGMR, Urt. v. 15.11.1996, <i>Cantoni ./Frankreich</i>	62
II.	Beschwerden gegen Rechtsakte von Gemeinschaftsorganen	65
1.	EKMR, Entsch. v. 10.7.1978, <i>C.F.D.T./ Europäische Gemeinschaften, hilfsweise gegen die Gesamtheit der Mitgliedstaaten und die einzelnen Mitgliedstaaten</i>	65
2.	EKMR, Entsch. v. 13.1.1989, <i>Dufay ./ Europäische Gemeinschaften, hilfsweise gegen die Gesamtheit der Mitgliedstaaten und die einzelnen Mitgliedstaaten</i>	67
3.	EKMR, Entsch. v. 10.1.1994, <i>Heinz./ Vertragsstaaten des EPÜ, soweit sie Vertragsstaaten der EMRK sind</i>	68
4.	EKMR, Entsch. v. 12.4.1996, <i>Reber u.a./ Deutschland</i>	70
5.	EKMR, Entsch. v. 22.10.1998, <i>Garzilli./ die EU-Mitgliedstaaten</i>	70
6.	EGMR, Entsch. v. 4.7.2000, <i>Societe Guerin Automobiles./ die 15 Mitgliedstaaten der EU</i>	73
7.	EGMR, Entsch. v. 10.3.2004, <i>Senator Lines GmbH./ die 15 Mitgliedstaaten der EU</i>	74
B)	Analyse der bisherigen Rechtsprechung	77
I.	Konventionsrechtliche Verantwortlichkeit der Europäischen Gemeinschaften	78
1.	EKMR, Entsch. v. 10.7.1978, <i>C.F.D.T. ./Europäische Gemeinschaften, hilfsweise gegen die Gesamtheit der Mitgliedstaaten und die einzelnen Mitgliedstaaten</i>	78
2.	EKMR, Entsch. v. 13.1.1989, <i>Dufay./ Europäische Gemeinschaften, hilfsweise gegen die Gesamtheit der Mitgliedstaaten und die einzelnen Mitgliedstaaten</i>	79
3.	Ergebnis	79
II.	Konventionsrechtliche Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten	80
1.	EKMR, Entsch. v. 10.7.1978, <i>C.F.D.T. J. Europäische Gemeinschaften, hilfsweise gegen die Gesamtheit der Mitgliedstaaten und die einzelnen Mitgliedstaaten</i>	81
2.	EKMR, Entsch. v. 10.3.1988, <i>Tete./ Frankreich</i>	82
3.	EKMR, Entsch. v. 9.2.1990, <i>M. & Co./ Deutschland</i>	83
4.	Folgerechtsprechung der EKMR zur Entscheidung im Fall <i>M. & Co.</i>	87

a)	Immunitätsfälle (EKMR)	88
aa)	Verfahrensgegenstand	88
bb)	Ergebnis .'. . . " •	89
b)	Ausweitung des Anwendungsbereichs der <i>M. & Co.</i> -Lösung in den Fällen <i>Heinz</i> und <i>Reber u.a.</i>	89
5.	EGMR, Urt. v. 18.2.1999, <i>Matthews./. Vereinigtes Königreich</i>	91
6.	EGMR, Urt. v. 18.2.1999, <i>Waite und Kennedy./. Deutschland</i>	92
7.	Ergebnis	93
III.	Konventionsrechtliche Haftung der Mitgliedstaaten	94
1.	Haftung für Konventionsverstöße durch mitgliedstaatliche Voll- zugsmaßnahmen	95
a)	EKMR, Entsch. v. 9.2.1990, <i>M. & Co. ./.</i> <i>Deutschland</i>	95
aa)	Zweck der <i>M. & Co.</i> -Lösung	95
bb)	Kritik am Ergebnis der Entscheidung: Unvereinbarkeit <i>ratione materiae</i>	96
cc)	Kritik an der „Vorbehaltsklausel“	98
dd)	„5o/fl«ge“-Entscheidung der EKMR?	99
ee)	Ergebnis	101
b)	EKMR, Entsch. v. 1.7.1993, <i>Procola u.a../.</i> <i>Luxemburg</i>	101
c)	Immunitätsfälle (EKMR)	103
aa)	EKMR, Bericht v. 2.12.1997, <i>Waite und Kennedy ./.</i> <i>Deutschland</i>	103
bb)	EKMR, Entsch. v. 9.9.1998, <i>Lenzing AG./.</i> <i>Vereinigtes</i> <i>Königreich</i>	105
cc)	EKMR, Entsch. v. 9.9.1998, <i>Lenzing AG./.</i> <i>Deutschland</i>	106
d)	EKMR, Bericht v. 29.10.1997, <i>Matthews./.</i> <i>Vereinigtes</i> <i>Königreich</i>	107
e)	Stellungnahme und Ergebnis im Hinblick auf die Recht- sprechung der EKMR	108
• f)	EGMR, Urt. v. 18.2.1999, <i>Waite und Kennedy./.</i> <i>Deutschland</i>	110
g)	EGMR, Urt. v. 18.2.1999, <i>Matthews./.</i> <i>Vereinigtes König-</i> <i>reich</i>	111
aa)	Haftung der Mitgliedstaaten für primärrechtlich determi- nierte mitgliedstaatliche Rechtsakte	111
bb)	Bewertung im Lichte der <i>M. & Co.</i> -Rechtsprechung	112
h)	Stellungnahme und Ergebnis im Hinblick auf die Recht- sprechung des EGMR	116
2.	Haftung für Konventionsverstöße durch Gemeinschaftsrechtsakte	116
IV.	Gesamtergebnis .	117

2. Teil:	Dogmatische Begründung der konventionsrechtlichen Verantwortlichkeit und Haftung der Mitgliedstaaten	120
A)	Problemstellung und Vorgehensweise	120
B)	Die Verpflichtung der Konventionsstaaten zur Zusicherung der Konventionsrechte im Hinblick auf grundrechtsbeeinträchtigende Handlungen Dritter	121
I.	Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten für eigenes Handeln	121
II.	Zusicherung der Konventionsrechte im Hinblick auf dem Staat zurechenbare Handlungen Dritter	122
1.	Handlungen Dritter im Rahmen der mittelbaren Staatsverwaltung	123
a)	EKMR, Entsch. v. 1.2.1971, <i>X./Irland</i>	123
b)	EGMR, Urtr. v. 23.11.1983, <i>van derMussele./. Belgien</i>	124
c)	EGMR, Urtr. v. 25.3.1993, <i>Costello-Roberts./. Vereinigtes Königreich</i>	126
d)	Rückschlüsse aus den Voraussetzungen der Parteifähigkeit juristischer Personen öffentlichen Rechts	128
e)	Ergebnis	129
2.	Privatrechtliches Handeln staatsabhängiger Dritter	130
3.	Gesetzlich legitimiertes Handeln Dritter	131
4.	Sonderfall: Hoheitliches Handeln Dritter in einem vom Konventionsstaat besetzten und kontrollierten Gebiet	133
a)	Ältere Rechtsprechung	134
b)	Heutige Rechtsprechung	136
c)	Zurechnungskonstruktion	139
5.	Ergebnis	142
III.	Zusicherung der Konventionsrechte im Hinblick auf dem Staat nicht zurechenbare Handlungen Dritter	142
1.	Handlungen von Privatpersonen (bei Bestehen einer staatlichen Schutzpflicht)	143
2.	Handlungen dritter Staaten bzw. fremder Hoheitsgewalt	144
a)	Abschiebungs- und Auslieferungsfälle	144
b)	EGMR, Urtr. v. 26.6.1992, <i>Drozdz und Janousek./. Frankreich und Spanien</i>	145
c)	Abgrenzung dieser Fälle zu Schutzpflichtenkonstellationen	146
d)	Ausmaß der mitgliedstaatlichen Haftung im Zusammenhang mit Grundrechtsstörungen durch Handlungen fremder Staaten	147
e)	Begründung dieser mitgliedstaatlichen Haftung - der staatliche „Souveränitätspanzer“ als „Konventionspanzer“	149
3.	Ergebnis	150
IV.	Gesamtergebnis: Direkte und indirekte Zusicherung	151

C)	Die Zusicherung der Konventionsrechte im Hinblick auf Gemeinschaftsrecht und dessen Vollzug	152
I.	Mitgliedstaatliche Vollzugs- und Durchführungsmaßnahmen	152
1.	Keine Zurechnung allein aufgrund des Handelns staatlicher Organe	153
2.	Zurechnung aufgrund der Ausübung staatlicher Hoheitsgewalt	154
a)	Anwendbarkeit dieses Zurechnungskriteriums im Verhältnis zwischen Mitgliedstaat und supranationaler Organisation	156
aa)	Gemeinschaftsrechtliche Determiniertheit mitgliedstaatlicher Vollzugsmaßnahmen	157
bb)	Gemeinschaftsrechtliche Verpflichtung der Mitgliedstaaten zum Vollzug	158
cc)	Ergebnis	158
b)	Konventionsrechtliche Verantwortlichkeit als Hindernis internationaler Zusammenarbeit?	158
aa)	Keine konventionsrechtliche Verpflichtung mitgliedstaatlicher Organe zur Kontrolle gemeinschaftsrechtlicher Vorgaben auf deren Konventionskonformität	159
bb)	Effektive Erfüllung der konventionsrechtlichen Verpflichtungen setzt keine Vorabkontrolle im innerstaatlichen Recht voraus	160
cc)	Keine Beeinträchtigung der internationalen Zusammenarbeit durch Zurechnung gemeinschaftsrechtlich determinierter Vollzugsmaßnahmen	161
3.	Ergebnis	162
II.	Gemeinschaftsrechtsakte	162
1.	Ausübung originärer Hoheitsgewalt („Gemeinschaftsgewalt“)	163
2.	Konventionsrechtlicher Schutz gegenüber dem Staat nicht zurechenbaren Handlungen Dritter	163
3.	Vorverlagerung der Haftung auf den Übertragungsakt	164
a)	Konventionsrechtliche Verantwortlichkeit	164
b)	Konventionsrechtliche Haftung	166
aa)	Vorverlagerung der Haftung in Anlehnung an den Ansatz der Rechtsprechung im Hinblick auf Grundrechtsbeeinträchtigungen durch dem Staat nicht zurechenbare Handlungen Dritter	166
bb)	Vorverlagerung der Haftung aufgrund staatlicher Schutzpflichten bei der Übertragung der Hoheitsrechte	168
(1)	Die von <i>Bultrini</i> vertretene Auffassung	170
(2)	Die von <i>Walter</i> vertretene Auffassung	170
(3)	Kein effektiver Grundrechtsschutz über Schutzpflichtenkonstruktion	172
(4)	Ergebnis	175

cc)	Vorverlagerung der Haftung in Anlehnung an den Ansatz der EKMR im Fall <i>M. & Co.</i> („Sofcmge-Lösung“)	175
(1)	Überprüfung von Gemeinschaftsrecht durch den EGMR gefährdet nicht dessen einheitliche Geltung und Anwendung	176
(2)	Fehlen der erforderlichen rechtlichen Grundlage in der EMRK	177
(3)	Zweiteilung des Rechtsschutzes	178
(4)	Ergebnis	179
4.	Mittelbare Verantwortlichkeit und Haftung	179
a)	Mittelbare Haftung als anerkanntes völkerrechtliches Institut	180
b)	Mittelbare Verantwortlichkeit und Haftung und Art. 1 EMRK	181
aa)	Möglichkeit der Zurechnung von Rechtsakten, die nicht als Ausübung von Hoheitsgewalt des Zurechnungsstaates anzusehen sind - das weite Konzept von Art. 1 EMRK	182
bb)	Konventionsrechtliche Verpflichtung der Mitgliedstaaten aus Art. 1 EMRK zu umfassendem Grundrechtsschutz	183
cc)	Ergebnis	185
c)	Mittelbare Verantwortlichkeit für Gemeinschaftsrechtsakte: Die Öffnung des Souveränitätsbereichs als verantwortlickeitsbegründender Rechtsakt	185
aa)	Ausgangspunkt: Die Rechtsprechung des EGMR im Hinblick auf Grundrechtsbeeinträchtigungen durch Handlungen fremder Staaten	186
bb)	Übertragbarkeit der hinter dieser Rechtsprechung stehenden rechtlichen Wertung auf die vorliegende Konstellation	187
cc)	Anwendung dieser rechtlichen Wertung auf die vorliegende Konstellation: Erstreckung der Verantwortlichkeit auf den jeweiligen Gemeinschaftsrechtsakt	188
(1)	Keine Vorverlagerung der Haftung	189
(2)	Mittelbare Verantwortlichkeit statt Vorverlagerung der Haftung	190
(3)	Keine Überspannung der konventionsrechtlichen Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten	194
dd)	Ergebnis	195
d)	Mittelbare Haftung der Mitgliedstaaten für Gemeinschaftsrechtsakte	195
aa)	Keine <i>Solange-Lösung</i> , auf EMRK-Ebene	196
bb)	Kein abgemilderter Haftungsmaßstab	197
cc)	Ergebnis	200
5.	Gesamtergebnis	200

Zusammenfassung	201
Summary	206
Literaturverzeichnis	211
Sachverzeichnis	221